

Die Feuerwehr benötigt für die Einsatzplanung und Einsatzvorbereitung bei bestimmten Gebäuden oder Objekten einen Feuerwehrplan. Feuerwehrpläne sind im Brandfall oder bei Unfällen für die Feuerwehr wichtige Führungsmittel und dienen der Einsatzvorbereitung, der raschen Orientierung und der Beurteilung der Lage durch die Feuerwehr. Von der Aktualität des Feuerwehrplanes können wichtige Entscheidungen abhängen.

Ein Feuerwehrplan ist grundsätzlich nach DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ auszuführen. Die Ausführungshinweise des vorliegenden Merkblattes konkretisieren die Bestimmungen der DIN 14095. Im Bereich der Brandschutzdienststelle Erlangen-Höchststadt gelten deshalb für Feuerwehrpläne folgende Anforderungen:

Allgemeines

- Der Betreiber hat für jedes mit einer Brandmeldeanlage oder automatischen Löschanlage abgesichertes Gebäude / Objekt die Pflicht einen „Feuerwehrplan für bauliche Anlagen“ gemäß DIN 14095 in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle zu erstellen.
- Darüber hinaus können Feuerwehrpläne oder Feuerwehreinsatzpläne für andere Objekte, insbesondere solche besonderer Art oder Nutzung, durch die Brandschutzdienststelle gefordert werden.





Grundsätzliche Anforderungen

- Ausführung nach DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ *(es ist die jeweils aktuelle Ausgabe der Norm anzuwenden!)*.
- Umfang *(abhängig vom jeweiligen Schutzobjekt sind nicht bei allen Objekten alle nachfolgend genannten Einzelpläne zu erstellen; die notwendigen Einzelpläne werden in Absprache mit der Brandschutzdienststelle festgelegt)*:
 - Deckblatt
 - Objektinformation
 - Übersichtsplan
 - Geschoss- und Einzelpläne
 - ggf. Ergebnisblatt Ermittlungs- und Richtwertverfahren
 - ggf. Kopie des zutreffenden Alarmplans
 - ggf. Einsatzplan für die Löschwasserförderung
 - ggf. Kanal- und Abwasserpläne
 - ggf. ergänzende Angaben und/oder Sonderpläne (z.B. Angaben zu strahlengefährdeten und/oder biologisch gefährdeten Einsatzstellen)
- Die genannten Informationen und Pläne sind in Absprache mit der Brandschutzdienststelle durch den Betreiber auf dessen Kosten und Risiko zu fertigen und zu aktualisieren.
- Für jeden Feuerwehrplan wird durch die Brandschutzdienststelle eine eindeutige Kennzeichnungsnummer vergeben; diese ist auf allen Dokumenten und Planunterlagen deutlich darzustellen.

Legende und zu verwendende Symbole

- Sämtliche Pläne müssen eine Legende enthalten. Diese darf nur die Symbole des entsprechenden Übersichts- und Geschossplanes mit der Kurzerläuterung im Klartext enthalten.
- Auf den einzelnen Übersichts- und Geschossplänen ist unten rechts ein Beschriftungsfeld mit Angaben über Name des Objektes / Betriebes mit Adresse, das Jahr der Erstellung, Planersteller und Bezeichnung des Planes zu vermerken.
- Werden Geschosspläne in Teilplänen ausgeführt, ist unterhalb der Legende ein verkleinerter Lageplan darzustellen. Der Teilausschnitt ist auf diesem Lageplan farbig darzustellen.
- Jeweils oben rechts ist auf jeder Seite des Feuerwehrplans die Plan-Nummer nach Rücksprache mit der Brandschutzdienststelle zu vermerken.
- Bei der Erstellung von Feuerwehrplänen für die Brandschutzdienststelle Erlangen-Höchststadt sind die Symbole und Farbvorgaben der DIN 14095 zu verwenden.

- ❑ In DIN 14095 nicht aufgeführte Symbole sind DIN 14034-2 sowie DIN 14034-6 beziehungsweise ASR A1.3 „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“ zu entnehmen und in Absprache mit der Brandschutzdienststelle festzulegen.
- ❑ In Räumen mit besonderen Gefahren sind die jeweils zutreffenden Gefahrensymbole einzutragen.
- ❑ Werden in Räumen Gefahrstoffe gelagert, sind diese Räume nach Rücksprache mit der Brandschutzdienststelle, zusätzlich mit einer Kennzeichnung in Anlehnung an die Gefahrstoffverordnung Straße (GGVSEB) zu versehen. Diese Kennzeichnung muss die Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr („Kemler-Zahl“) und die Stoffnummer („UN-Nummer“) enthalten.
- ❑ Für folgende Details gelten spezielle Symbole:

	Feuerwehrschrüsseldepot (VdS-zugelassen)
	Feuerwehrschrließung Landkreis Erlangen-Höchstadt
	Feuerwehrgebäudefunk DMO Gruppe OV_A und OV_Reserve
	Aufbewahrungsort Feuerwehrplan

- ❑ Eine „Überfrachtung“ des Plans mit Symbolen ist zu vermeiden. Nicht in die Pläne einzuzeichnen sind Alarmhupen, Rettungskennzeichen, tragbare Feuerlöscher, Brandmelder, T30 Türen und Bemaßung.

Ausführung des Feuerwehrplans

- ❑ Farbausdruck, Ausführung DIN A 4 oder Format DIN A 3 gefaltet auf DIN A 4, in Schnellhefter (Ausführung DIN A 4 überbreit, zum Beispiel Durable 2579), Ausdruck auf Polyesterfolie (reißfest, wasser- und kratzfest, Mindeststärke 180 µm), alternativ Papierausdruck in klarer Prospekthülle (Format DIN A 4 oder DIN A 3 gefaltet auf DIN A 4) gegen Nässe und Verschmutzung geschützt; die Hülle muss die vollständige Lesbarkeit des Plans gewährleisten, ohne diesen aus der Hülle zu entnehmen.

Entwurf und Freigabe

- ❑ Der Brandschutzdienststelle Erlangen-Höchstadt ist ein Vorentwurf des Feuerwehrplanes in Papierform zur Verfügung zu stellen. Dem Planersteller wird die Freigabe erteilt, sofern keine Abweichungen zur DIN 14095 und den Anforderungen dieses Merkblattes festgestellt werden.
- ❑ Die Freigabe durch die Brandschutzdienststelle beinhaltet keine inhaltliche Prüfung. Der Planersteller des Feuerwehrplanes haftet gegenüber seinem Auftraggeber, dass der Feuerwehrplan der DIN 14095 in seiner Darstellung entspricht und alle relevanten brandschutztechnischen Maßnahmen, Anlagen und Einrichtungen vollständig und richtig eingearbeitet sind. Diese Haftung ist nicht auf die Brandschutzdienststelle Erlangen-Höchstadt übertragbar. Die Feuerwehr selber verlässt sich im Einzelfall auf die Richtigkeit der Unterlagen. Bei fehlerhaften Unterlagen, die im Einsatzfall negative Folgen haben, sind Schadensersatzanforderungen seitens der Feuerwehr an den Verursacher nicht auszuschließen.
Für die Richtigkeit von Details des Planinhalts ist deshalb der Planersteller verantwortlich, wo erforderlich sollte durch eine Konformitätsbestätigung des Objekteigentümers die Übereinstimmung von Feuerwehrplan und Objekt bestätigt werden.

Anzahl der Pläne und Verteilung / Unterbringung

- ❑ Nach Zustimmung und Freigabe ist der fertige Feuerwehrplan in folgender Anzahl erforderlich:

Printausführung

- 1 Exemplar örtlich zuständige Feuerwehr (*Übergabe an die Feuerwehr erfolgt durch die Brandschutzdienststelle Erlangen-Höchstadt*)
- 1 Exemplar Objekt (z.B. Aufbewahrungsschrank oder Standort des Feuerwehrschlüsseldepots der Brandmeldezentrale)

Elektronische Ausführung (Datei)

- 1 Exemplar in elektronischer Form (pdf-Datei - Portable Document Format, Deckblatt + Objektinformation zusätzlich in Word-Format, z.B. auf CD oder USB-Stick). Dabei sind die Hinweise zur Ordnerstruktur (siehe unten) zu beachten.
- ❑ Für besondere Objekte kann in Ausnahmefällen nach Festlegung und in Absprache mit der Brandschutzdienststelle eine größere Anzahl von Plänen in gedruckter Ausführung erforderlich und durch den Betreiber zu liefern sein.
- ❑ Für Objekte mit Feuerwehrschlüsseldepot (FSD, Brandmeldeanlage vorausgesetzt) erfolgt die Unterbringung in der Regel im Erstanlaufpunkt der Feuerwehr.
- ❑ Für Objekte ohne Feuerwehrschlüsseldepot erfolgt die Unterbringung in der Regel in einem Wandschrank mit Feuerwehrschließung:



Wandschrank für Feuerwehrpläne

- Wandschrank für die Aufnahme von 2 bis 3 Ordnern (Format DIN A 4) und Schnellheftern.
- Für den Außenbereich geeignet, mindestens Schutzart IP 44 (geschützt gegen Spritzwasser aus beliebigem Winkel).
- Tür 1-flügelig, rechts oder links angeschlagen.
- Um einen unberechtigten Zugriff zu vermeiden, ist das Gehäuse für den Einbau eines Profilhalbzylinder (Feuerwehrzylinder nicht im Lieferumfang) vorgerüstet.
- Stahlblech, lackiert oder gepulvert in RAL 3020, RAL 3000 oder Edelstahl.
- Belüftet (z.B. mit Klimastopfen, regendicht).
- Hinweisschild (Schild DIN 4066 D 1) „Feuerwehrplan“ an der Außenseite:

Feuerwehrplan

(Hinweis: Bezugsquellen für Wandschränke und Zubehör finden sie z. B. im Branchenbuch in der Rubrik Feuerwehbedarf“ oder im Internet mit dem Suchbegriff: „Wandschränke für Feuerwehrpläne“.).

- ❑ Der Anbringungsort des Aufbewahrungsschranks wird in Absprache mit der Brandschutzdienststelle bei einem vom Objektbetreiber zu vereinbarenden Ortstermin festgelegt.
- ❑ Nähere Hinweise zum Feuerwehrschließsystem finden sich unter folgendem Link:
<https://www.erlangen-hoechstadt.de/media/2847/feuerwehrschiesssystem.pdf>

Deckblatt


- Das Deckblatt ist nach folgendem Muster im Format DIN A 4 zu erstellen:

Kreisbrandinspektion Erlangen-Höchstadt Feuerwehrplan													
<h1 style="margin: 0;">EPL-Nr.: XX-XXX</h1>													
<div style="border: 3px double red; padding: 10px; display: inline-block;"> <h2 style="margin: 0;">Feuerwehrplan</h2> </div>													
Objekt	Firma Muster Hauptverwaltung												
Adresse	Firma Muster Musterstraße 1 XXXXX Musterstadt												
Inhalt	Objektinformation Übersichtsplan Geschossplan Erdgeschoss Geschossplan 1. Obergeschoss												
Ausgabe (Stand)	XX / XXXX												
Gefahren-/ Brandmelde- anlage	<div style="border: 1px solid red; padding: 2px; display: inline-block;">BMA</div>												
Gebäude- zugang	<div style="border: 1px solid red; padding: 2px; display: inline-block;">FSD</div>												
<p><i>Legende:</i></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; border: 1px solid red; padding: 2px; text-align: center;">BMA</td> <td style="width: 33%; padding: 2px;"><i>Brandmelde- anlage, ILS- aufgeschaltet</i></td> <td style="width: 33%; border: 1px dashed red; padding: 2px; text-align: center;">BMA</td> <td style="width: 33%; padding: 2px;"><i>Brandmelde- anlage, nicht aufgeschaltet</i></td> <td style="width: 33%; border: 1px solid blue; padding: 2px; text-align: center;">Haus- alarm</td> <td style="width: 33%; padding: 2px;"><i>Hausalarm- anlage, nicht aufgeschaltet</i></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid red; padding: 2px; text-align: center;">FSD</td> <td style="padding: 2px;"><i>Feuerwehr- schlüssel- depot</i></td> <td style="border: 1px solid red; padding: 2px; text-align: center;"></td> <td style="padding: 2px;"><i>Feuerwehrschießung Landkreis ERH</i></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		BMA	<i>Brandmelde- anlage, ILS- aufgeschaltet</i>	BMA	<i>Brandmelde- anlage, nicht aufgeschaltet</i>	Haus- alarm	<i>Hausalarm- anlage, nicht aufgeschaltet</i>	FSD	<i>Feuerwehr- schlüssel- depot</i>		<i>Feuerwehrschießung Landkreis ERH</i>		
BMA	<i>Brandmelde- anlage, ILS- aufgeschaltet</i>	BMA	<i>Brandmelde- anlage, nicht aufgeschaltet</i>	Haus- alarm	<i>Hausalarm- anlage, nicht aufgeschaltet</i>								
FSD	<i>Feuerwehr- schlüssel- depot</i>		<i>Feuerwehrschießung Landkreis ERH</i>										

- Falls das Objekt durch eine Brandmeldeanlage (egal, ob auf die Integrierte Leitstelle aufgeschaltet oder nicht) oder durch eine Hausalarmanlage überwacht ist, ist dies mit folgenden Symbolen darzustellen. Ist keine entsprechende Überwachung vorhanden, so ist in diesem Feld des Deckblattes – **keine** – einzutragen.

BMA	Brandmeldeanlage, ILS-aufgeschaltet
BMA	Brandmeldeanlage, nicht ILS-aufgeschaltet
Haus- alarm	Hausalarmanlage, nicht aufgeschaltet

- ❑ Falls der Zugang zum Objekt über ein Feuerwehrschrüsseldepot oder das Feuerwehrschrließsystem der Brandschutzdienststelle erfolgt, ist dies auf dem Deckblatt mit folgenden Symbolen darzustellen. Andere Zugangsmöglichkeiten (z.B. eine ständig besetzte Pforte) sind auf dem Deckblatt im Klartext einzutragen.

FSD	Feuerwehrschrlüsseldepot (VdS-zugelassen)
	Feuerwehrschrließung Landkreis Erlangen-Höchstadt

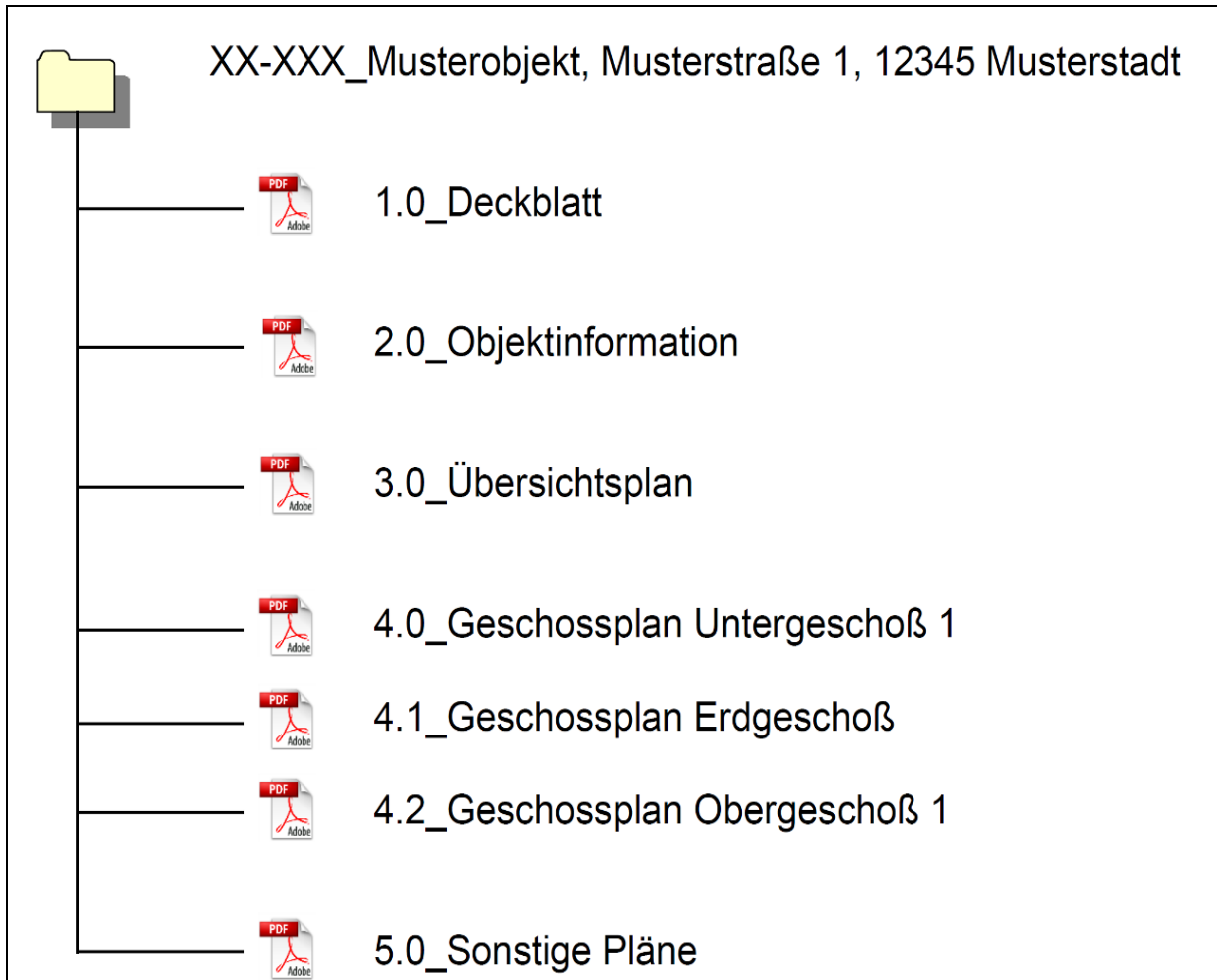
Datenträger-Deckblatt (CD-Hülle)

- ❑ Das Deckblatt (Cover CD-Hülle) ist nach folgendem Muster auszuführen:

	Plan-Nr.: XX-XXX
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin-bottom: 10px;">FEUERWEHRPLAN</div> <p>Objekt: Fa. Muster Musterstrasse 1 XXXXX Musterstadt</p> <p>Ansprechp.: Telefon: Mobil:</p> <p>Ersteller: Firma XY XY Straße 12345 Y-Stadt</p> <p>Stand: XX/XXXX</p>	

Ordnerstruktur Datenträger

- ❑ Die auf dem Datenträger gespeicherten pdf-Dateien müssen folgende Ordnerstruktur aufweisen; Details sind mit der Brandschutzdienststelle abzuklären.



Übersichtsplan

- ❑ Der Übersichtsplan (Lageplan) ist mit einem Raster von 10 Metern zu versehen.
- ❑ Der Übersichtsplan muss alle baulichen und technischen Anlagen einschließlich der angrenzenden öffentlichen Straßen mit Straßennamen erhalten.
- ❑ Auf Tore, Absperrungen und Schranken ist hinzuweisen, Öffnungseinrichtungen (Dreikant, Feuerwehrschießung,...) sind anzugeben.
- ❑ Alle Löschwasserentnahmestellen auf dem Grundstück und im unmittelbaren Bereich der öffentlichen Verkehrsfläche sind darzustellen. Leitungen der Löschwasserversorgung sind mit Durchmesser (DN ...) anzugeben.
- ❑ Auf Löschwasserentnahmestellen in benachbarten Bereichen ist in Absprache mit der Brandschutzdienststelle zeichnerisch oder schriftlich hinzuweisen.
- ❑ Der Standort des Feuerwehrschießdepots (FSD), des Freischaltelement (FSE), der Brandmeldezentrale (BMZ), der Blitzleuchte, des Feuerwehrbedienfeldes (FBF) und des Feuerwehrranzeigetableaus (FAT) sind anzugeben.
- ❑ Löschwasserrückhaltesysteme sind mit Angaben zur Größe der Aufnahmekapazität einzuzeichnen. Kanaleinläufe und Zuflüsse sind zu markieren.
- ❑ Aufstellflächen für Hubrettungsfahrzeuge und Bewegungsflächen.

Geschosspläne

- ❑ Es gelten die Ausführungen der aktuellen DIN 14095 als Mindestanforderungen mit nachfolgenden Konkretisierungen:
 - Haupt- und Nebenzugänge sind durch schwarze Pfeile zu kennzeichnen.
 - Treppenträume und Flure sind einzuzeichnen und grün zu hinterlegen.
 - In Absprache mit der Brandschutzdienststelle kann auf einzelne Raumbezeichnungen verzichtet werden, wenn die Gesamtnutzung eindeutig ist (z.B. Büroetage). Dies gilt jedoch nicht für Technik- und Lagerräume in diesen Etagen sowie Räume mit besonderen Gefahren. Teeküchen in Büroetagen bedürfen keiner besonderen Kennzeichnung.
 - Der Standort der Brandmeldezentrale (BMZ) und der Erstinformationsstelle der Feuerwehr sind anzugeben.
 - Technikräume mit besonderen Gefahren (z.B. Trafo-Raum) sind einzuzeichnen, zu bezeichnen und rot zu hinterlegen. Hierunter fallen nicht: Lüftungs- und Heizzentralen, Zentralen für Fernwärme sowie Hausinstallationsräume.
 - Räume mit besonderen Gefahren sind zu bezeichnen und rot zu hinterlegen. Hierunter fallen insbesondere Räume, in denen radioaktive Stoffe, brand- und explosionsgefährliche Stoffe, Chemikalien und biologische Agenzien lagern oder mit ihnen umgegangen wird. Auf Lagerart und Lagermenge ist hinzuweisen. Die Gefahrenhinweise sind der Symbolliste zu entnehmen.
- ❑ Zusätzliche Hinweise unterhalb des Gefahrensymbols sind erforderlich für:
 - **Radioaktive Stoffe** (Gefahrengruppe nach FwDV 500)
 - **Brandgefährliche Stoffe** (Einstufung nach BetrSichV, Druckgase, Flüssiggase u.ä.)
 - **Explosivstoffe** (Angaben nach dem Sprengstoffgesetz)
 - **Biologische Agenzien** (Einstufung nach S1-S4 nach GenTG)
 - **Gefahrgüter in größeren Mengen** sind mit der orangefarbenen Warntafel inkl. Stoffnummer und Gefahrenzahl zu kennzeichnen.
- ❑ Die Absperrrichtungen von einsatztaktisch wichtigen Rohrleitungen z.B. Gas, Wasser, Dampf und anderen Medien sind einzuzeichnen.

Objektinformation

- ❑ Die Objektinformation ist nach dem angefügten Muster auszuführen.
- ❑ Die Objektinformation soll – soweit zutreffend – mindestens folgende Informationen enthalten und nach der folgenden Aufzählung gegliedert sein:
 - Allgemeine Gebäudedaten
 - Nutzung
 - Ansprechpartner im Einsatzfall (min. 3 Personen mit Privater und Dienstlicher Rufnummer)
 - Inhaltsverzeichnis
 - Verteiler
 - Aufgestellt nach DIN 14095
 - Konformitätsbestätigung des Objekteigentümers über die die Übereinstimmung von Feuerwehrplan und Objekt
 - Stand der Ersterstellung des Feuerwehrplans
 - Revisionsstand des Feuerwehrplans
 - Datum der nächsten Revision des Feuerwehrplans
 - Personalbestand, Nutzerzahl (Regelbetrieb, Schichtbetrieb, Besucher, Zuschauer etc.)
 - Arbeitszeiten (Regelbetrieb, Schichtbetrieb usw.)
 - Standort Feuerwehr-Schlüsseldepot oder Feuerwehrschießsystems
 - Besondere Hinweise zur Energieversorgung (z.B. Heizung, Elektroversorgung, Wasserversorgung, Gasversorgung), jeweils mit Abgaben der Lage der Hauptanschlüsse und Absperrungen
 - Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotenzialen und technischen Anlagen (z.B. Druckgasbehälter, Photovoltaikanlagen, Energiespeicher usw.)
 - Sonstige Gefahrstoffe (Art, Menge, Aufbewahrungsort der Sicherheitsdatenblätter, Sicherheitsbeauftragter und dessen Erreichbarkeit)
 - Technische Gebäudeausrüstung
 - Aufzüge
 - Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (einschließlich Angaben zum Schutzbereich und den Auslösestellen)

- EDV-Anlagen
- Ortsfeste Meldeeinrichtungen
- Ortsfeste Löscheinrichtungen
- Klima- und Lüftungsanlagen (einschließlich Angaben zur Lage der Lüftungszentrale und der Anlagensteuerung / automatischen Abschaltung)
- Gebäudebeschreibung (einschließlich Konstruktion und Feuerwiderstand der Tragenden Bauteile wie Wände, Decken, Dachkonstruktion etc.)
- Sonstige Informationen

Aktualisierung des Feuerwehrplans

- ❑ Ergeben sich Änderungen im Feuerwehrplan (z.B. geänderter Gebäudegrundriss, Zugang, Nutzung usw.), so ist der Betreiber verpflichtet, diese Änderungen der Brandschutzdienststelle Erlangen-Höchstadt umgehend schriftlich mitzuteilen und die Einsatzunterlagen zu aktualisieren.
- ❑ Für Schäden, die aus der seitens des Betreibers erfolgten fehlerhaften Erstellung oder nicht rechtzeitigen Aktualisierung von Feuerwehrplänen resultieren, haftet ausschließlich der Betreiber.
 - ❑ Feuerwehrpläne sind durch den Betreiber alle 2 Jahre von einer sachkundigen Person zu prüfen und ggf. aktualisieren zu lassen.
Der Betreiber muss im eigenen Interesse kurzfristig für eine Aktualisierung des Feuerwehrplans sorgen und die aktualisierten Planunterlagen an die Brandschutzdienststelle Erlangen-Höchstadt weiter leiten.
- ❑ Falls bisher noch nicht geschehen, muss der Betreiber sicherstellen, dass der Feuerwehrplan den aktuellen Normvorgaben und den Anforderungen dieses Merkblatts entspricht.
- ❑ Die Aktualisierung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Objektbetreibers und soll in Absprache mit der Brandschutzdienststelle durchgeführt werden, um gegebenenfalls aus Sicht der Feuerwehr erforderliche Änderungen einbringen zu können.

Ihr Ansprechpartner der Brandschutzdienststelle steht auch für Rückfragen zur Verfügung und teilt ihnen auf Anforderung weitere Details zur notwendigen Anzahl der Feuerwehrpläne, deren Ausführung und Aufbewahrung mit.



Landratsamt Erlangen-Höchstadt

Brandschutzdienststelle | Erlangen-Höchstadt | Nägelsbachstr. 1 | 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 803 – 1630 | eMail: fw-vb@erlangen-hoechstadt.de

Muster Objektinformation

Objektinformation nach DIN 14095

Allgemeine Gebäudedaten	Seite 1
--------------------------------	----------------

Objekt-Nr./ Plan-Nr.:
Brandmeldeanlage-Nr.:
Bezeichnung, Firmenname:
Straße, Hausnummer:
Postleitzahl, Ort:
Telefon:
Fax:

Nutzung

>

Ansprechpartner im Einsatzfall

Ansprechpartner	Funktion	Telefon dienstlich	Telefon privat	Mobiltelefon

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Objektinformation	1-4
Übersichtsplan	5
Etagenplan/ Geschossplan EG	6
Etagenplan/ Geschossplan 1.OG	7
Etagenplan/ Geschossplan 2.OG	8

Aufgestellt nach DIN 14095

Stand Erstellung:	10/2018
--------------------------	----------------

Nächste Überprüfung am:

Verteiler

- 1 Exemplar örtlich zuständige Feuerwehr
- 1 Exemplar Betreiber (bei den Laufkarten zur BMA)
- 1 Exemplar in PDF auf CD/DVD für die Brandschutzdienststelle

Allgemeine Objektinformationen

Seite 2 von 4

Stand: 07/2011

Objekt-Nr. / Plan-Nr. **M1**

Personalbestand, Nutzerzahl

Regelbetrieb:

Sonderfall: Mehrere Veranstaltungen pro Jahr mit ca. _____ Personen

Arbeitszeiten

Montag bis Freitag

Samstag

Sonntag und Feiertag

Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)

Lage:

Brandmeldezentrale (BMZ)

Lage:

Besondere Hinweise zur Energieversorgung

Heizung

Art/ Standort:

Elektroversorgung

Standort:

Wasserversorgung

Standort:

Gasversorgung

Standort:

Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und technischen Anlagen

Druckgasbehälter

Allgemeine Objektinformationen

Seite 3 von 4

Stand: 07/2011

Objekt-Nr./ Plan-Nr. **M1**

Sonstige Gefahrstoffe (fest, Flüssig, Gasförmig)

Technische Gebäudeausrüstung

Aufzüge

Personenaufzug:
Standort Maschinenraum

Lastenaufzug:
Standort Maschinenraum:

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

z.B.: Im Lager:
Auslösestelle:

z.B.: Im Haupttreppenhaus:
Auslösestelle:

EDV-Anlagen

Ortsfeste Meldeeinrichtungen

Brandmeldezentrale
Feuerwehr-Bedienfeld, Feuerwehr-Anzeigetableau
Handfeuermelder (Druckknopfmelder und automatische Brandmelder)
Sonstiges:

Ortsfeste Löscheinrichtungen

Klima- und Lüftungszentrale

Allgemeine Objektinformationen

Seite 4 von 4

Stand: 07/2011

Objekt-Nr./ Plan-Nr. **M1**

Treppenhäuser

Sammelstellen

Sammelplatz:

Gebäudebeschreibung

z.B.: (Altbau):

Tragende Bauteile	
Trennwände	
Treppen	
Decken	
Dachkonstruktion und Dachaufbau	

z.B. (Neubau):

Tragende Bauteile	
Trennwände	
Treppen	
Decken	
Dachkonstruktion und Dachaufbau	

Sonstige Informationen

Freigelände:

Hydranten:

Feuerwehrezufahrten:

Sonstiges: